

154/33 [1698 Juli 9.],<sup>1</sup> Paris

### Schreiben von Beat Heinrich Josef Zurlauben an Maria Jakoea Zurlauben betreffend finanzielle Angelegenheiten im Zusammenhang mit den Fremden Diensten

**B** Der Verfasser<sup>2</sup> informiert Frau Andermatt,<sup>3</sup> dass der Bruder<sup>4</sup> noch nicht «de la campagne»<sup>5</sup> zurück ist und er ihr darum die 400 Livres noch nicht schicken kann. In diesem Zusammenhang beschuldigt Zurlauben Knopfli, unehrlich mit dem Geld umzugehen. Wegen der geschickten «billets» und der Schuld von Knopfli soll Andermatt Landammann Schön kontaktieren, damit Dulliker die «billets» aushändigt. Zurlauben hofft, dass der Feldscher Knopfli ein ehrlicherer Mann ist. Er bittet Andermatt, unverzüglich mehrere Soldaten zu schicken, da er Leute für das Lager in Compiègne benötigt, das am 16. August beginnt. Zurlauben erwähnt Müller und Megnet, von dem er eine Abrechnung schicken wird, sowie den Chirurg von Menzingen, zwei Personen namens Hoffmann und eine Person aus Baar.<sup>6</sup>

---

<sup>1</sup> Erschlossen, vgl. Zurlaubiana AH 176/16 und AH 180/108.

---

<sup>2</sup> Beat Heinrich Josef Zurlauben. Identifiziert durch Schriftvergleich.

---

<sup>3</sup> Maria Jakoea Zurlauben.

---

<sup>4</sup> Graf Beat Jakob Zurlauben.

---

<sup>5</sup> Unklar, ob damit ein Feldzug oder der Wohnort von Graf Beat Jakob Zurlauben gemeint ist.

---

<sup>6</sup> Das Schreiben ist via den Postmeister von Luzern nach Zug adressiert.

---

AH 154, Bl. 40-42 • Bl. 41<sup>v</sup> leer, 41<sup>r</sup> nur Adresse mit Siegel.  
Original, in französischer Sprache.

---